

Berlin = Lichterfelde
1. August 1936

Nummer 8
16. Jahrgang

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

Im Deutschen Reichsbund [redacted] für Leibesübungen.

Vereinsführer: Carl Heinemann, Berlin-Lantwih, Bruchwitzstraße 26, G 3 2547; Stellvertreter und Leiter der Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestraße 32; Schatzmeister: Richard Schreiber, Manteuffelstraße 23; Hauptschriftwart: Helene Reibel, Berlin-Steglitz, Siemensstraße 27; Overturmwart: Eduard Grigoleit, Roonstraße 8. Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Bessler), Telefon: G 3 1035, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter Hans-Bernhard Poetsch, Roonstraße 11.

Zum Geleit im neuen Gewande.

Die ständig zunehmende Mitgliederzahl unseres „Turn- und Sport-Vereins Lichterfelde von 1887 e.V.“, d. h. unseres „L“, die damit zusammenhängende weitere Belebung unseres Übungs- und Wettkampfbetriebes und die daraus entstehende Notwendigkeit zu umfangreicherer Berichterstattung über unser Vereinsleben im besonderen und die Sache der Deutschen Leibesübungen im allgemeinen, ließen den Entschluß reifen, durch Umstellung des bisherigen Formats unseres Nachrichtenblattes die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. Es stellt sich hiermit erstmalig in neuem Gewande vor, und bittet um wohlwollende Aufnahme und gute Kenntnismahme seines gesamten Inhaltes seitens aller Mitglieder unseres „L“, in der Hoffnung, jetzt — nachdem es in ansehnlicherer Größe als bisher vor Euch liegt — nicht mehr übersehen zu werden.

Unser Nachrichtenblatt soll in erster Linie verbindendes Glied für alle Angehörigen unserer Gemeinschaft sein und allen einen möglichst umfangreichen Einblick in unser aller Tun und Treiben vermitteln. Diesen Zweck aber kann es nur erfüllen, wenn es auch von allen mit Aufmerksamkeit von Anfang bis Ende durchgelesen wird. Ganz besonders gilt dies für Vorankündigungen irgendwelcher Veranstaltungen, Zusammenkünfte usw. Es empfiehlt sich, deshalb unser Nachrichtenblatt mehrmals im Laufe des Monats zur Hand zu nehmen, um dadurch an das eine oder andere Wesentliche rechtzeitig wieder erinnert zu werden.

Serner soll es als weiterem nicht minder wichtigem Zweck der Werbung für unsern Verein und unsere Sache dienen. Hierbei bedarf es aber der Mitarbeit aller unserer Mitglieder. Sorgt deshalb dafür, daß unser Nachrichtenblatt weitgehend und dauernd in die Hände Außenstehender gelangt. Legt es in Verkehrslokalen, Werkstättentinen, bei Euren Lieferanten, in Wartezimmern von Ärzten, bei Friseuren usw. usw. aus, gebt es Freunden und Bekannten, kurzum, seid Mithelfer an weitester Verbreitung. Zusätzliche Exemplare stehen jederzeit und in genügender Anzahl zur Verfügung. Ihr braucht sie nur von der Geschäftsstelle abzuholen oder von dort anzufordern. Wenn Ihr uns Adressen nennt, veranlassen wir auch direkte Uebersendung durch die Post.

Mitglieder, bedenkt auch, daß in wenigen Monaten für unsere Gemeinschaft das Jubiläumsjahr beginnt. Das neue Gewand unserer Vereinszeitung ist auch gleichzeitig erster sichtbarer Ausdruck der bereits seit längerem in Gang befindlichen Vorarbeiten für eine würdige und festliche Gestaltung des 50 jährigen Jubiläums unseres „L“. Wenn unsere geplanten zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen nicht unter „Ausschluß der Öffentlichkeit“ stattfinden sollen, dann gilt es schon jetzt mit der Werbung dafür zu beginnen. Ein Mittel dazu ist unsere Vereinszeitung, der hiermit der Wunsch zu weiterer gedeihlicher Sortentwicklung für die künftigen Jahre ihres Bestehens mit auf den Weg gegeben sei. Er wird in Erfüllung gehen, wenn seitens unserer Mitglieder die dazu erforderlichen Voraussetzungen durch die Tat geschaffen werden.

[redacted]
Carl Heinemann.

Anordnungen und Mitteilungen des Vereinsführers.

Bereinszeitung. Der Uebergang zu einem größeren Format ermöglicht es, unseren Fachwarten, Abteilungsleitern und sonstigen Amtswaltern für ihre Berichterstattungen einen größeren Raum als bisher zur Verfügung zu stellen, insbesondere auch für Abdrucke belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Wir wollen unter Abkehr von der bisherigen Beschränkung auf reine Nachrichtenübermittlung unsere Vereinszeitung inhaltlich anregender gestalten, sie evtl. auch durch Wiedergabe guter Fotos aus dem Leben und Treiben unserer Mitglieder bereichern. Unser Schriftleiter H. V. P. o e t s c h bittet um rege diesbzgl. Mitarbeit, gleichzeitig auch darum, ihm Manuskripte (nur einseitig und möglichst mit Schreibmaschine geschrieben) stets rechtzeitig zuzuleiten. Bei dieser Gelegenheit danken wir auch noch dem Gehilfen unseres Druckers, Herrn Helmut Schwärcke, für freundliche Mitarbeit bei der Neugestaltung des Kopfes unserer Vereinszeitung.

Bereinszeugwart. F r e d W o l f hat sich dankenswerter Weise zur Uebernahme dieses für Geldsäckel und Vermögensverwaltung unseres Vereins so sehr wichtigen Amtes bereit erklärt. Ich bestätige hiermit auch an dieser Stelle seine Berufung zum Vereinszeugwart und bitte alle Mitglieder, F r e d W o l f durch pfleglichste Behandlung unseres Vereins-Inventars seine Arbeit zu erleichtern. Die Abteilungsleiter ersuche ich, je ein Mitglied ihrer Abteilung namhaft zu machen, das dem Vereinszeugwart in der Verwaltung der von ihrer Abteilung benutzten Geräte usw. behilflich ist. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich auch daran, daß Neuanschaffungen und dergl. nur mit Genehmigung des Vereinszeugwartes vorgenommen werden dürfen. Das gleiche gilt auch für Entnahmen von Fahnen und ähnlichen Gerätschaften, sowie Aenderungen der Aufbewahrungsorte und dergl.

Neuer Kameradschaftsraum. Nachdem unser „Clubhäuschen“ auf dem Tennisplatz in neuem Schmuck wiedererstanden ist, wollen wir am Sonnabend, dem 8. August, um 19 Uhr, in schlichter Form seine Einweihung feierlich begehen. Ich bitte hierzu alle Abteilungsleiter mit einer möglichst großen Abordnung ihrer Abteilungsangehörigen zu erscheinen, um auch auf diese Weise offenbar werden zu lassen, daß wir uns mit diesem „Clubhäuschen“ einen neuen Treffpunkt und ein sich hoffentlich bewährendes weiteres Bindeglied zwecks Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls unserer gesamten Gemeinschaft geschaffen haben. Selbstverständlich sind alle Mitglieder, vom jüngsten bis zum ältesten, Männer sowohl wie Frauen, willkommen.

Denjenigen unserer Mitglieder, die beim Wiederaufbau so tatkräftig und unter Opferung ungezählter Feierabendstunden geholfen haben, insbesondere Heinz Haase, Fred Wolf und Leuschner, sowie unser Platzwärter Klinker, sei heute schon an dieser Stelle aufrichtigster Dank und Anerkennung für ihre Arbeit. — Wir anderen alle haben dagegen sehr viel wett zu machen. Gelegenheit dazu bietet die Zeichnungsliste. Wer sein Scherflein noch nicht beigetragen haben sollte, hole es schleunigst nach. Wie schon zum Ausdruck gebracht, hat der Wiederaufbau ein gewaltiges Loch in den Vereinsfächer gerissen, das unbedingt wieder gestopft werden muß. Also: Wer sein Scherflein noch nicht beigesteuert haben sollte, hole das Versäumte schleunigst nach. Jeder nach seinem Können. Wer sich ausschließt, schädigt unsere Gemeinschaft.

Spalierbildung beim Olympischen Marathonlauf am 9. August. Es ist Ehrenpflicht unseres „L“, mit einer möglichst großen Zahl Mitglieder hierbei beteiligt zu sein. Meldungen werden noch entgegengenommen. Aber bitte umgehend über Abteilungsleiter Oberturnwart F r e d G r i g o l e i t an die Geschäftsstelle. Teilnahmerechtigt sind alle männlichen und weiblichen Mitglieder über 14 Jahre.

Bereinskleidung. Ich wiederhole meine Bitte, bei allen passenden Gelegenheiten unsere vorschriftsmäßige Vereinskleidung zu tragen und besonders bei Wettkämpfen irgendwelcher Art nie ohne „L“-Wappen anzutreten. Zu widerhandelnde schädigen das Ansehen unseres „L“.

Bilderdienst. Ich erinnere erneut an leihweise Ueberlassung guter Fotos für Werbezwecke und Meldung weiterer Mitarbeiter für den Ausbau unseres Bilderdienstes.

Wer weiß Rat? Zum Leidwesen aller Sportplatzbesucher ist es uns leider noch immer nicht gelungen, die Frage der Kabinenschlüssel zu einer befriedigenden Lösung zu bringen. Fast allabendlich hebt zu wiederholten Malen ein großes Suchen an, zum großen Mißvergnügen der jeweils davon Betroffenen. Was ist dagegen zu tun? Wer findet eine Patentlösung? Der Platzwärter ist laut Dienstvorschrift nicht befugt, Schlüssel belegter Kabinen in Verwahrung zu nehmen. Wir müssen also nach einem anderen Ausweg suchen und bitten um Vorschläge. Den ersten erlaube ich mir hiermit zu unterbreiten:

Der jeweilige Aufenthaltsort des Schlüssels wird durch Aufstellen eines weithin sichtbaren Wimpels mit unserem „L“-Wappen kenntlich gemacht. Wer also den Schlüssel bei sich führt, muß in nächster Nähe den Wimpel stecken, begibt er sich in die Kabine, nimmt er selbstverständlich den Wimpel mit. Ist auf dem Platz der „L“-Wimpel nicht zu entdecken, bedeutet das also, daß die Kabine geöffnet ist. Wer als erster kommt, nimmt gleichzeitig mit dem Kabinenschlüssel auch den Wimpel vom Platzwärter in Empfang. Wer nach Beendigung des Übungsabends als letzter die Kabine verläßt, gibt beides wieder an den Platzwärter zurück. Carl Heinemann.

Mitteilungen des Oberturnwarts.

Die Turnhallen sind geschlossen. Sie werden für die aus Anlaß der olympischen Spiele nach Berlin kommenden zahlreichen Jugendgruppen als Unterkunftsräume eingerichtet und uns voraussichtlich erst ab Ende August wieder zur Verfügung stehen. Bis dahin üben die Turn- und Gymnastikabteilungen auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz nach folgendem Plan:

- Männer und Jugend: Donnerstag, von 19 Uhr ab,
1. Frauenabteilung: Donnerstag, von 19 Uhr ab,
2. Frauenabteilung: Mittwoch, von 19 Uhr ab,
3. Frauen-(Gymnastik)-Abteilung: Mittwoch, von 19 Uhr ab,
4. Frauenabteilung (Hausfrauen u. Mütter): Dienstag, von 19 Uhr ab.

Die Mitglieder kleiden sich in den vom Platzwart zugewiesenen Kabinen um. Spiele und gemeinsame Übungen finden auf den Rasenplätzen an der Berliner Straße, Neck- und Barrenturnen auf dem Rasen neben den Tennisplätzen statt. Wer Zeit hat, kann sich auch schon um 18 Uhr einfinden. Die Übungszeiten für Knaben, Mädchen, Jungmädchen, Leichtathleten(innen) und Handballspieler(innen) sind besonders geregelt. Benutzt die Gelegenheit, liebe Tu- und Ti. und tummelt Euch auch einmal im Freien.

Das Erscheinen der August-Nummer unserer Vereinszeitung im neuen, kleidsameren Gewande fällt mit dem Beginn der olympischen Spiele zusammen. Allen, die die Möglichkeit haben, die Spiele oder die damit zusammenhängenden Veranstaltungen zu besuchen, wünsche ich die besten Eindrücke. Wir werden später Gelegenheit nehmen, Erlebtes und Erlauschtes im frohen Kreise miteinander auszutauschen.

Achtung! Bekanntmachungen lesen! An der im Eingang zum Sportplatz befindlichen Tafel des „L“ sind Ankündigungen und Mitteilungen angebracht, die ich zu lesen und zu beachten bitte.

Werbt Mitglieder!

Die Tage der Olympischen Spiele sind dafür besonders günstig. Haltet Umschau unter Verwandten, Freunden und Bekannten und gewinnt sie, sofern nicht schon mittätig, für die Sache unserer Leibesübungen. Macht ihnen klar, daß Leibesübung Sache des ganzen Volkes werden muß, daß es im übrigen nicht so wichtig ist, wie weit man springt oder wie schnell man läuft, sondern es in erster Linie darauf ankommt, daß man überhaupt springt oder läuft, d. h. mit anderen Worten, Leibesübung treibt und dadurch seinen Körper geschmeidig erhält oder gar wieder macht.

Schmiedet das in der Blut des Olympischen Feuers heiß gemachte Eisen so lange es warm ist. Unser „L“ bietet reiche Betätigungsmöglichkeit für alle, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt, trägt in seinen zahlreichen Unterabteilungen für Turnen, Gymnastik, Leichtathletik, Handball, Rasenspiele, Tennis, Tischtennis, Schwimmen, Fechten, Wasserfahren usw. der persönlichen Neigung des einzelnen weitgehendst Rechnung. Ermuntert wann und wo Ihr nur könnt zu unverbindlichem Besuch unserer Übungsgelegenheiten und zu versuchsweisem Mittun. Wettseiert auch in kameradschaftlicher Betreuung etwaiger Gäste und Neulinge, damit sie heimisch werden in unseren Reihen und vom Versuch zur Gewohnheit kommen und regelmäßig Leibesübung treiben. Carl Heinemann.

Feier am neuerrichteten Jahn-Denkmal am 11. August, 18 Uhr, in der Hasenheide. Wie aus den Zeitungen bekanntgeworden, hat das Denkmal unseres Turnvaters einen neuen und wahrscheinlich auch besseren Platz erhalten. Der Kreis Berlin veranstaltet eine Feier, zu der alle Tu. und Ti. geladen sind. Die Ti. erscheinen im Turnfesteid. Der „L“ hat für eine Gruppe am Denkmal 4 Ti. zu stellen, die mindestens 1,65 m groß sein müssen. Anschließend an die Feier findet ein Kameradschaftsabend in der „Neuen Welt“ statt.

Leibesübungen in vielen Formen bringt eine Veranstaltung des Kreises Berlin, am 12. August, im Sportpalast, Potsdamer Straße. Eine große Fülle von interessanten Vorführungen wird uns in manches neue und noch unbekannte Übungsgebiet Einblick geben. Karten zum Preise von 0,30 bis 1,— RM. sind sofort bei Eschw. Aust. Langwig, Dessauer Straße 2a, zu bestellen.

Keine Knaben- und Mädchenabteilungen mehr. Nach einem zwischen dem Reichssportführer und dem Reichsjugendführer abgeschlossenen Vertrage dürfen Knaben und Mädchen bis zu 14 Jahren nur noch dem Jungvolk bzw. dem B. D. M. angehören. Diese übernehmen die gesamte körperliche, charakterliche und weltanschauliche Erziehung der Kinder. Damit ist insbesondere den Turnvereinen ein umfangreiches Tätigkeitsfeld, auf dem viele Jahrzehnte hindurch überaus segensreiche Arbeit an Hunderttausenden deutscher Jungen und Mädchen geleistet worden ist, genommen. Erfahrungsgemäß sind die besten Kräfte fast jeden Vereins aus den Schülerabteilungen emporgewachsen. Wir im „L“ brauchen dabei nur an Eis Köster, Bruno Voigt, Hermann Predno und andere zu denken. Nun, wir werden den Opfermut, den Eifer und die Arbeitsfreudigkeit, die unsere Leiter und Leiterinnen, Vorturner und Vorturnerinnen in Selbstlosigkeit und Treue zur Turnsache für unsere Knaben- und Mädchenabteilungen bisher aufgebracht haben, auch an anderer Stelle gut verwerten können. Vom 14. Lebensjahre ab dürfen männliche und weibliche Jugendliche den Turnvereinen angehören. Es ist daher zu hoffen, daß sowohl unsere Jugend- wie unsere Jungmädchenabteilung starken neuen Zuzug erhält. Grigoleit.

Abturnen

am Sonntag, dem 13. September, 14.30 Uhr, auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz.

An Wettkämpfen sind ausgeschrieben für:

Männer, 17—04, Sechskampf: 100 m, 800 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Handballweitwurf. Wertung in 3 Gruppen.

Männl. Jugend, 18/19, Sechskampf: 100 m, 800 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Männl. Jugend, 20/21, Viertkampf: 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen.

Knaben, 22/23, 24/25, 26 und jünger, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Schlagballweitwurf.

Ältere, 03/97, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen (7¼ kg).

Ältere, 96 und älter, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen (7¼ kg).

Frauen, 18 und ältere, Ober-, Mittel- und Unterstufe, Sechskampf: 50 m, 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Frauen, Unterstufe, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen.

Weibl. Jugend, 19/20, Fünfkampf: 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Mädchen, 21/22, 23/24, 25/26, 27 und jünger, Dreikampf: 75 m, Schlagballweitwurf, Weitsprung.

Zum Einmarsch aller Teilnehmer wird auf dem Speerwurfplatz bereits um 14.15 Uhr angetreten. Die Körperschule der Frauen und Mädchen leitet Eschw. Aust. Die der Männer, Jugend und Knaben F r e d W i s c h o f f. Als Kampfrichter und Berechner bitte ich alle nicht an den Wettkämpfen beteiligten Mitglieder tätig zu sein. Unsere Geübteren werden ein geregeltes Kürturnen am Baren zeigen. Die Wanderpreise sind zur Siegereverkländigung mitzubringen. Wo und wann diese stattfindet, wird noch bekanntgegeben werden. Es soll versucht werden, einen geeigneten Saal zu bekommen, wo wir ein paar nette Stunden bei Tanz und Unterhaltung aller Art zusammen sein können. Ein musikalisches Trio hat sich uns bereits zur Verfügung gestellt. Bei der Zahl von fast 800 Mitgliedern hoffe ich auf besonders zahlreiches Erscheinen sowohl zum Abturnen wie zur Siegerehrung. Der Eintritt auf dem Sportplatz ist frei. Gäste sind uns überall und jederzeit willkommen. G—t.

Handball.

Die für den 1. und 16. August 1936 angelegten Handballübungsspiele müssen der Olympiade wegen ausfallen. Wer trotzdem an diesen Tagen üben will, kann dies tun. Als nächster offizieller Übungstag wird der 8. August 1936, abends 6 Uhr, angelegt. Die Leitung hofft, an diesem Tage auch die bisher noch Säumigen begrüßen zu können. Da die Kundenspiele schon Anfang September beginnen, muß auch der letzte Handballer aus seinem Sommerschlaf erwachen. Besondere Einladung zum 8. August ergeht nicht. Poe.

Faustball.

Nachdem es erst kürzlich unseren „Alten Herren“ gelungen war, sich in die höhere Leistungsklasse emporzukämpfen, können wir jetzt ein gleich erfreuliches Ergebnis von unserer Faustball-Frauenstaffel (Klegath, Frank, Grohmann, J. und U. Holst, Wolter) melden. Mit einem Schlussstand von 18:2 konnte die strebsame „L“-Spielfaust nach harten Kämpfen die Staffelmeisterschaft und damit den Aufstieg in die 1. Kreisklasse erringen. Hoffen wir,

Und nach den Ferien . . .

die Übungsabende pünktlich und regelmäßig besuchen, sei nunmehr die Parole. Die während der letzten Monate zu Tage getretene so erfreuliche Belebung darf keinen Rückschlag erleiden. Wer rastet der rostet! Gleichgültig, ob Wettkämpfer oder nicht. Planmäßig betriebene Leibesübung ist für den einen so nützlich wie für den anderen. Also . . . alle Mann wieder heran!

daß dieser Erfolg unseren Frauen neue Kräfte zuführt, damit wir im nächsten Jahre 2 Frauen-Spielschaften in die Kundenkämpfe entsenden können.

Vor einer schweren Aufgabe stand die 1. Männermannschaft, die — in der Bezirksklasse spielend — wiederholt mit Ersatz antreten mußte. So reichte es, entgegen den ursprünglichen Erwartungen, mit einem Schlußstand von 12:10 nur zum Mittelplatz. Immerhin kann der „L“ für sich als besonderen Erfolg in Anspruch nehmen, als einzige Mannschaft ihren Gruppenmeister — die Turnfreunde — geschlagen zu haben.

Die 2. Männermannschaft hat soeben die Hinspiele erledigt und liegt mit 8:4 Punkten in der Spitzengruppe ihrer Staffel. Die Mannschaft — in stärkster Aufstellung antretend — hat durchaus das Können, sich in ihrer Gruppe erfolgreich durchzusetzen und beim Kampf um die Staffelmehisterschaft ernsthaft mitzusprechen.

Eins aber sei zum Schluß allen Turnschwestern und Turnbrüdern, die das Faustballspiel lieben gelernt haben, an's Herz gelegt: Werbt persönlich für unser schönes Kampfspiel mit der ach so spröden und eigenwilligen Lederkugel, für unser Kampfspiel, das nur dem zähen Fleiße und dem unentwegt Aufmerkamen seine Schönheiten erschließt!

Gr.

Tennis.

Bedingt durch die Sommerferien wurden im Juli keine Verbands- und Freundschaftsspiele ausgetragen, und auch der Spielbetrieb ließ gegenüber dem Vormonat etwas nach.

Bei unserer Herren A-Klasse hat sich nach den Herausforderungsspielen die Rangliste nur in den unteren Stellen unwesentlich verschoben. Die Führung hat unser Vorjahrsmeister Saebisch noch immer vor Kucharski und Schmid-Leichner behalten.

In der internen B-Meisterschaft sind jetzt die Spiele so weit gefördert worden, daß die für die Aufstiegs Spiele in Frage kommenden Herren und Damen ermittelt worden sind. Bei den Herren sind dies Kindermann und Klinker mit Punktgleichheit vor Dr. Holzappel. Besonders letzterer zeigte eine ständig aufsteigende Form, sodaß mit ihm bei den nun folgenden Spielen gegen die letzten Drei der A-Klasse stark zu rechnen ist.

Bei der Damen B-Klasse hält Fr. Buschmann nach wie vor die erste Stelle vor Fr. Mühlmann, und die noch ausstehenden Spiele dürften keine Veränderung mehr bringen.

Wandern und Fahrten.

Die Wanderung der Frauen des Kreises Berlin am 30. August muß unsere allerstärkste Beteiligung sehen. Wir treffen uns um 8.30 Uhr mit Fahrkarte nach Grünau versehen entweder am Bahnhof Lichterfelde-Ost oder Botan. Garten (je nach der Wohnstätte) im Schalterraum. Die

Wanderung führt uns zunächst, gemeinsam mit den übrigen Vereinen des Abschnitts Südwest, zu den Anlagen der olympischen Regattastrecke und dann auf mancherlei schönen Wegen nach Köpenick. Dort gemeinsames Beisammensein mit den Vereinen Groß-Berlins und Vorführungen aller Art. Der Abschnitt zeigt einen Volkstanz, den Tschw. Lust einüben wird. Wer ein Musikinstrument spielt, melde sich bei ihr und trage zum schönen Gelingen des Ganzen auf seine Weise bei.

Radfahrt der Frauen des „L“ am Sonntag, dem 23. August, nach dem Kienewitzsee. Treffen um 8.30 Uhr an der Wiesenbaude. Verpflegung für den ganzen Tag und Badezeug mitbringen. Räder vorher prüfen und instandsetzen. G-t.

Aus dem Mitgliederkreise.

— Am 14. August 1936 können die Gebrüder Helmut und Fred Wolf auf eine 20 jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Auf allen Gebieten der Turnerei fast haben sie sich mit gutem Erfolg betätigt. Beide gehörten der 1. Handballmannschaft in der guten alten Zeit an, da sie von Sieg zu Sieg eilte. Während Helmut sich mehr dem Sport zugezogen fühlte, widmete sich Fred mehr dem Geräteturnen. Beiden gelten unsere Wünsche für ein weiteres gedeihliches Mitarbeiten an unserer Turnsache.

— Die herzlichsten Glückwünsche gelten unserem jüngsten Turnerehepaar, den Turnfreunden E. Buske und Frau Erna, geb. Sommerfeld, die unlängst den Bund fürs Leben geschlossen haben.

— Turnbruder Knorr und Frau Melanie beglücken wir zu der Geburt ihres zweiten Sohnes.

— Am 1. August feiert unser Oberturnwart, Turnfreund Grigoleit, seinen Geburtstag. Einige, die es genau wissen, behaupten, daß unserem Oberturnwart zu Ehren die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele auf den 1. August gelegt ist. Wie dem auch sei, jedenfalls wird das Zusammenfallen dieses Ereignisses mit seinem Geburtstag das Turnerherz unseres Grigoleit besonders hoch schlagen lassen. Wir hoffen, daß er diesen Tag mit Freuden verlebt und wünschen ihm für das neue Lebensjahr das Beste.

Neuaufnahmen im Juli 1936.

Männer: Siegfried Pfannmüller, Dr. Alfred Hecht, Walter Schneider, Hellmuth Niepfa, Willi Luchelt, Franz Jablkowski, Christian Neubert, Günter Spendelin, Werner Lindemann, Kurt Sasse, Otto Bäk, Josef Gizzi, Alfred Giese.

Frauen: Hildburg Luckau, Grete Lienhardt, Liselotte Seck, Regina Klemt, Gisela Puchelt.

Weibl. Jugenb: Minna Driesen, Helge Driesen.

Die nächste Nummer des Nachrichten-Blattes erscheint am 1. September. Redaktionsschluß am 20. August.

Fachgeschäft für
Damenmäntel und Kostüme
Inh.: Erich Szygniewski
Friedenau, Rheinstraße 39a
Ecke Kaiserallee — 1 Treppe

Buchdruckerei Fritz Herrmann
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31
Telefon: G 3 0850
Familienanzeigen, Drucksachen aller Art

Buchhandlung G. Thiele
Buchbinderei und Papierhandlung
(Turnbruder H. Lamey)
Berlin-Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg 25
(Ost-Bazar)

Musikhaus Karstädt
Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76a
Telefon: G 6 2174
Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon,
Platten, Ausrüstung v. Spielmannszügen.

Sporthaus Augustin Berlin-Lichterfelde,
Hindenburgdamm 54. — Telef.: G 3 1367
Jeder Sportbedarf, Wintersport-Geräte,
Bekleidung, Trainingsanzüge, Loden-
mäntel, Joppen, Knickerbocker.

Margarete Gekhaar, Buchbindermeister
Berlin-Lichterfelde, Steinackerstraße 10
Telefon: G 3 4822
Ausführung von Buchbinderarbeiten aller
Art bei mäßigster Preisberechnung.